

ECHO AUS DER GOLFSZENE

Stimmen zum DGV-Verbandstag 2015



Wie schon im vergangenen Jahr wollen wir im Nachgang zum DGV-Verbandstag im April einige Teilnehmer hinsichtlich ihrer Eindrücke, insbesondere aber ihrer Erwartungen bezüglich des neuen Präsidiums und ihrer Meinung zu den aktuellen Themen der Golfszene zu

Wort kommen lassen. Befragt wurden von Dr. Johanna Thiel (GMVD) einige Praktiker aus dem Golfmanagement, allesamt Certified Club Manager (CCM), die mit ihrem persönlichen Stimmungsbild einen Einblick in den Alltag auf den Golfanlagen vermitteln.



Olcher H. Knoop

CCM 1 (2010), Geschäftsführer Jura Golf Park GmbH

Statement

Entgegen vieler Befürchtungen vor einem Marathon-Verbandstag verliefen sowohl das Hearing am Vorabend als auch der Verbandstag selbst bemerkenswert friedlich und auch im gesteckten Zeitrahmen. Die im Vorfeld brisanten Themen „Wahl des Präsidiums“ und „Entscheidung für oder gegen eine Bewerbung um den Ryder-Cup 2022“ wurden zwar kontrovers, aber überwiegend sachlich und fair diskutiert, auch die üblichen und mit Recht so beliebten Verbandstags-Protagonisten hielten sich zurück und lieferten statt der gewohnten langatmigen Erklärungen überwiegend sachliche Beiträge zu den Themen.

Das wirklich überraschende am Ausgang der Wahlen war nach den Erfahrungen der letzten Wochen vor dem Verbandstag für mich nicht das Ergebnis, sondern die deutliche Entscheidung bereits im ersten Wahlgang. Was mich gestört hat: Am Ende der Wahl hatten weder Herr Kobold noch Herr Nothelfer die Chance auf einen geordneten und der Situation angemessenen Übergang vom alten auf das neue Präsidium mit entsprechenden Danksagungen für die geleistete Arbeit einerseits und guten Wünschen für die Zukunft andererseits. Da hätte man sich einen souveränen und routinierten Wahlleiter gewünscht,

der auch diesen Abschnitt der Wahl unter Kontrolle gehabt hätte.

Die anstehenden Probleme und Herausforderungen sind dem neuen Präsidenten alle bestens bekannt und mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen ist das deutsche Golf bei ihm und seinem Präsidium in guten Händen. Ich hoffe daher, dass es ihm gelingen wird, die Problembereiche „VcG“ und „Ausweishandel“ mittelfristig zufriedenstellend zu lösen, das für den Herbst angekündigte Gutachten der drei Professoren sollte dafür eine sachliche und belastbare Grundlage bilden.

Sollte Deutschland im Herbst den Zuschlag für den Ryder Cup bekommen, können wir sicher sein, dass der begonnene Weg unter einem Präsidenten Claus Kobold genauso erfolgreich weiter beschritten wird, zumal mit Marco Kaussler der denkbar beste Bewerbungsleiter dafür zur Verfügung steht. Beruhigend für alle, die bereits jetzt alles über den Inhalt der Bewerbung wissen wollten (was Herr Kaussler aus guten Gründen ablehnen musste): Wenn Anfang 2016 wirklich erstmalig die 3 Euro-Umlage fällig wird, sind diese Inhalte bekannt und es ist sicher, dass Deutschland die Bewerbung gewonnen hat.



Guido Hoferer

CCM 2 (2009), Clubmanager Golfclub Lauterhofen e.V.

Statement

Ich fand den Verbandstag sehr positiv, da man doch bei aller Kritik das Gefühl des gemeinsamen Bewegens hatte. Auch die Monologe fand ich nicht so lange wie in den vergangenen Jahren. Insgesamt hatte ich das Gefühl, dass wir ein Stück vorwärts gekommen sind.

Bedürfnissen geben, wir müssen unser Produkt über ein marktgerechtes „Pricing“ richtig platzieren; angemessene Greenfee-Preise (Erhöhung!) und kein 2 for 1 etc. Das macht uns kaputt!

Schade ist, dass weiterhin ein bemerkenswerter Teil der Kollegen, Präsidenten und Entscheider sich einen Markt herbeiwünscht. Wer noch immer glaubt, dass die VcG das Problem ist, hat die Zeichen unserer Zeit nicht verstanden. Es wird immer Menschen mit unterschiedlichen

Von unserem neuen Präsidenten und seinem Team wünsche ich mir, dass sie Visionen entwickeln und dafür auch einstehen. Manchmal weht ein rauer Wind auf der „Brücke“, aber als „Kapitän“ muss man auch den Mumm haben, stehen zu bleiben.



Ute Krink

CCM 4 (2013), Clubmanagerin Golf Club Herzogenaurach e.V.

Statement

Die Organisation des Verbandstages war hervorragend. Vielleicht sollten sich die Wortführer manchmal an diese straffe Organisation halten.

Eintrittskarten finanziert werden und nicht über eine jahrelange Mitgliederumlage.

Auch wenn fast alle anwesenden Stimmberechtigten für den Ryder Cup gestimmt haben, war es eine Abstimmung mit Widerwillen, da über die Hintergründe und voraussichtlichen Kosten des Projektes RCD 2022 nicht genügend informiert wurde, angeblich um der Konkurrenz nicht in die Karten zu spielen. Ein Projekt dieser Größenordnung sollte komplett über Sponsoren und

Nachdem für das Projekt RCD 2022 eine eigene Gesellschaft gegründet worden ist, sollte der neue DGV-Präsident Claus Kobold die Zeit finden, sich für die Belange seiner „notleidenden“ Mitglieder/Golfanlagen zu interessieren (siehe Aktion Bundesregierung —> Bürgerdialog = Mitgliederdialog). Warum schickt man zu den Golfmanagern Management-Berater? Ich glaube, dass gerade ehrenamtlichen Vorständen diese Beratung nutzen könnte.



Thomas Schmidt

CCM cand., Clubmanager Achimer Golfclub e.V.

Statement

Für mich, als einen Vertreter der jüngeren Generation, war dies der emotionalste Verbandstag, den ich je besucht habe. Es ging um den Solheim Cup 2015, die Bewerbung um den Ryder Cup 2022 und um die Wahl eines neuen Präsidenten. Alles Themen, die wie erwartet schon beim Hearing und auch anschließend beim Verbandstag für viel Diskussionsstoff gesorgt haben.

zeigt, welche schwere Aufgabe der neugewählte Präsident Claus Kobold übernommen hat. Ich erwarte mir von ihm und dem neuen Präsidium vor allem, dass die Interessen der Anlagen wieder mehr in den Vordergrund gerückt werden. Themenkomplexe wie „VcG/Billiggolf“ oder „Imagewandel“ müssen entscheidend vorangetrieben werden. Dabei wünsche ich dem Präsidium in den nächsten vier Jahren viel Erfolg.

Auffällig ist, wie unterschiedlich die Positionen der einzelnen Anlagen zu den Themen sind. Das



Henrike Kleyboldt

CCM 2 (2013), Fachbereichsleiterin „Greenkeeping“
DEULA Bayern GmbH Fortbildungszentrum

Statement

Neben den wichtigen Themen: mehr Golfer, Sport, Ryder Cup in Deutschland, Marketing, gibt es auch noch – glücklicherweise – den Golfplatz und die Natur! Und deshalb spielt das vom DGV initiierte Umweltprogramm „GOLF&NATUR“ im Hinblick auf die Imagewirkung gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden eine wichtige Rolle. Ich würde mir vom neuen Präsidenten wünschen, dass er es neben anderen Marketing-Maßnahmen auch mit einem bekannten Schirmherrn oder einer Schirmdame, vielleicht aus seinem „Olympiaprojekt“, noch mehr in der Öffentlichkeit bekannt machen könnte!

Zu einer erfolgreichen Golfanlage gehören gut ausgebildete Mitarbeiter, sowohl in Ma-

nagement, Verwaltung, Gastronomie, Shop, Golfunterricht, als auch und vor allem im Greenkeeping. Die Aufgabengebiete der Mitarbeiter werden beständig umfangreicher: schwierige Witterungsbedingungen, rechtliche Auflagen, z.B. durch das neue Pflanzenschutzgesetz, Anforderungen im Bereich der Arbeitssicherheit, steigende Ansprüche der Mitglieder. Wünschenswert wäre es hier, wenn der Deutsche Golf Verband zusammen mit GMVD, GVD, PGA und BVGA seine Mitgliederclubs und Betreibergesellschaften weiterhin sensibilisieren könnte, auch in Zukunft in die Fort- und Weiterbildung aller ihrer Mitarbeiter zu investieren. Dann können wir alle zusammen sagen: „Wir bewegen Golf“!

Erreichen Sie neue Zielgruppen mit **Adventure Golf**

Ihre Vorteile:

- Neue Zielgruppen
- Neue Clubmitglieder
- Gut besuchte Golfkurse
- Gesteigerte Umsätze
- Höhere Rentabilität
- Zusatzeinnahmen in Ihrem Golf-Shop und Restaurant
- Kurze Amortisationszeit
- Niedrige Instandhaltungskosten
- Widerstandsfähige und langlebige Golfbahnen



CITY GOLF EUROPE hat in mehr als 75 Jahren über 200 Adventure-Golf- und rund 2300 Minigolf-Anlagen entwickelt und geliefert. Viele Investoren und Betreiber haben sich aufgrund der kurzen Amortisationszeit und der geringen Betriebskosten bereits für eine unserer Anlagen entschieden.

CITY GOLF EUROPE AB • info@citygolf.com • Mobil: 0160-600 10 90 • www.citygolfeuropa.de